

II

(Mitteilungen)

INTERINSTITUTIONELLE VEREINBARUNGEN

EUROPÄISCHE ZENTRALBANK

ABKOMMEN

vom 21. Juni 2013

zwischen der Europäischen Zentralbank und den nationalen Zentralbanken, deren Währung nicht der Euro ist, zur Änderung des Abkommens vom 16. März 2006 zwischen der Europäischen Zentralbank und den nationalen Zentralbanken der nicht dem Euro-Währungsgebiet angehörenden Mitgliedstaaten über die Funktionsweise eines Wechselkursmechanismus in der dritten Stufe der Wirtschafts- und Währungsunion

(2013/C 187/01)

1. Българска народна банка (Bulgarische Nationalbank)

Knyaz Alexander I Sq. 1
1000 София/Sofia
БЪЛГАРИЯ/BULGARIA

Hrvatska narodna banka

Trg hrvatskih velikana 3
10002 Zagreb
HRVATSKA

Česká národní banka

Na Příkopě 28
115 03 Praha 1
ČESKÁ REPUBLIKA

Danmarks Nationalbank

Havnegade 5
1093 København K
DANMARK

Latvijas Banka

K. Valdemara iela 2a
Rīga, LV-1050
LATVIJA

Lietuvos bankas

Totorių g. 4
LT-01121 Vilnius
LIETUVA/LITHUANIA

Magyar Nemzeti Bank

Budapest
Szabadság tér 8–9.
1054
MAGYARORSZÁG/HUNGARY

Narodowy Bank Polski
ul. Świętokrzyska 11/21
00-919 Warszawa
POLSKA/POLAND

Banca Națională a României
Str. Lipscani nr. 25, sector 3
030031 București
ROMÂNIA

Sveriges Riksbank
Brunkebergstorg 11
SE-103 37 Stockholm
SVERIGE

Bank of England
Threadneedle Street
London
EC2R 8AH
UNITED KINGDOM

und

2. die Europäische Zentralbank (EZB)

(nachfolgend als „Vertragsparteien“ bezeichnet) —

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Der Europäische Rat hat in seiner EntschlieÙung vom 16. Juni 1997 (nachfolgend die „EntschlieÙung“) die Errichtung eines Wechselkursmechanismus (nachfolgend der „WKM II“) mit Beginn der dritten Stufe der Wirtschafts- und Währungsunion am 1. Januar 1999 beschlossen.
- (2) Dieser EntschlieÙung zufolge ist der WKM II so konzipiert, dass er den am WKM II teilnehmenden Mitgliedstaaten, deren Währung nicht der Euro ist, bei der Ausrichtung ihrer Wirtschaftspolitik auf Stabilität hilft, die Konvergenz fördert und somit die Anstrengungen der Mitgliedstaaten, deren Währung nicht der Euro ist, zur Einführung des Euro unterstützt.
- (3) Mit dem Beitritt Kroatiens zur Europäischen Union am 1. Juli 2013 wird die nationale Zentralbank (NZB) Kroatiens, Hrvatska narodna banka, Teil des Europäischen Systems der Zentralbanken (ESZB). Das Abkommen der Zentralbanken über den WKM II sollte daher entsprechend geändert werden —

HABEN FOLGENDE VEREINBARUNG GETROFFEN:

Artikel 1

Änderung des Abkommens der Zentralbanken über den WKM II im Hinblick auf den Beitritt Kroatiens

Die Hrvatska narodna banka wird mit Wirkung vom 1. Juli 2013 Vertragspartei des Abkommens der Zentralbanken über den WKM II.

Artikel 2

Ersetzung des Anhangs II des Abkommens der Zentralbanken über den WKM II

Anhang II des Abkommens der Zentralbanken über den WKM II erhält die Fassung des Anhangs des vorliegenden Abkommens.

Artikel 3

Schlussbestimmungen

3.1 Das Abkommen der Zentralbanken über den WKM II wird durch das vorliegende Abkommen mit Wirkung vom 1. Juli 2013 geändert.

3.2 Dieses Abkommen wird in englischer Sprache abgefasst und von den von den Vertragsparteien bevollmächtigten Stellvertretern ordnungsgemäß unterzeichnet. Die EZB, die die Urschrift verwahrt, leitet jeder NZB der Mitgliedstaaten, deren Währung der Euro ist, und jeder NZB der Mitgliedstaaten, deren Währung nicht der Euro ist, eine beglaubigte Abschrift der Urschrift zu. Das Abkommen wird im *Amtsblatt der Europäischen Union* veröffentlicht.

Geschehen zu Frankfurt am Main am 21. Juni 2013.

Für die

Bulgarische Nationalbank (Българска народна банка)

.....

Für die

Magyar Nemzeti Bank

.....

Für die

Hrvatska narodna banka

.....

Für die

Narodowy Bank Polski

.....

Für die

Česká národní banka

.....

Für die

Banca Națională a României

.....

Für die

Danmarks Nationalbank

.....

Für die

Sveriges Riksbank

.....

Für die

Latvijas Banka

.....

Für die

Bank of England

.....

Für die

Lietuvos bankas

.....

Für die

Europäische Zentralbank

.....

ANHANG

„ANHANG II

HÖCHSTGRENZEN FÜR DEN ZUGANG ZU DER IN DEN ARTIKELN 8, 10 UND 11 DES ABKOMMENS DER ZENTRALBANKEN ÜBER DEN WKM II GENANNTEN SEHR KURZFRISTIGEN FINANZIERUNGSFAZILITÄT**Mit Wirkung vom 1. Juli 2013**

(in Mio EUR)

An diesem Abkommen beteiligte Zentralbanken	Höchstgrenzen ⁽¹⁾
Българска народна банка (Bulgarische Nationalbank)	510
Hrvatska narodna banka	430
Česká národní banka	690
Danmarks Nationalbank	700
Latvijas Banka	330
Lietuvos bankas	370
Magyar Nemzeti Bank	670
Narodowy Bank Polski	1 730
Banca Națională a României	990
Sveriges riksbank	940
Bank of England	4 640
Europäische Zentralbank	null

⁽¹⁾ (Im Falle der Zentralbanken, die nicht am WKM II teilnehmen, sind die angegebenen Höchstgrenzen fiktive Werte.)

Nationale Zentralbanken von Mitgliedstaaten, deren Währung der Euro ist	Höchstgrenzen
Nationale Bank van België/Banque Nationale de Belgique	null
Deutsche Bundesbank	null
Banc Ceannais na hÉireann/Central Bank of Ireland	null
Bank of Greece	null
Banco de España	null
Banque de France	null
Banca d'Italia	null
Central Bank of Cyprus	null
Eesti Pank	null
Banque centrale du Luxembourg	null
Bank Ċentrali ta' Malta/Central Bank of Malta	null
De Nederlandsche Bank	null
Oesterreichische Nationalbank	null
Banco de Portugal	null
Banka Slovenije	null
Národná banka Slovenska	null
Suomen Pankki	null ^a